in der Schausammlung des Berliner Museums derartig behandelte Konchylien, wenn auch nicht Cypräen, gesehen zu haben. Ueber Farbenveränderungen durch siedendes Wasser habe ich in der Literatur nichts gefunden.

Einige für die Fauna Lübecks neue Mollusken.

Von

E. Schermer, Lübeck.

Da die Zusammenstellung der Fauna Lübecks in der nächsten Zeit noch nicht erfolgt, will ich im Nachstehenden kurz einige für unsere Fauna neue Arten, die vielleicht das Interesse besonders beanspruchen, mitteilen.

1. Xerophila intersecta Poir. (caperata Mont.) von Alsen und den Düppeler Schanzen bekannt, kommt auf der Rennbahn auf dem Privall bei Travemünde vor. Im Herbst 1911 fand ich ein einzelnes leeres Stück an der Pötnitzer Wyk. Ich mass diesem Funde keine Bedeutung bei, da ich glaubte, dass es sich um ein angeschwemmtes Stück handelte. Im Juli 1912 fand ich auf dem südlichen Teil der Rennbahn, wo diese das Kieferngehölz durchschneidet, zahlreiche Exemplare dieser Schnecke. Die meisten Stücke waren leer, doch fanden sich auch einzelne lebende Tiere. Nach der Menge der leeren Schalen zu urteilen, muss Xerophila intersecta Poir. hier früher zahlreicher gewesen sein. Vielleicht hat die Schnecke durch den kalten Winter 1910—11 sehr gelitten. An demselben Fundorte lebt Pupilla muscorum Müll.; ausserdem findet sich noch vereinzelt Tachea nemoralis L. Die Grössen für Xerophila intersecta Poir. sind: Breite 9, Höhe 5; Breite 8, Höhe 5; Breite 8, Höhe 4. Gestalt und Färbung entspricht Geyers Beschreibung der Stücke von Düppel.

2. Clausilia (Pirostoma) ventricosa Drap. Diese Art fand ich am Ratzeburger See bei Forsthaus Kalkhütte an

einer alten Weide in 2 Exemplaren, im Ufergebüsch bei Campo ein Stück an einer Erle. Weiter besitze ich in meiner Sammlung aus Schleswig-Holstein diese Art von Dänisch-Nienhof, Wassersleben bei Flensburg und aus dem Yelm bei Apenrade. Masse der Stücke:

Kalkhütte: Länge: 17; 18½. Breite: 4; 3¾.
Dänisch-Nienhof: L.: 17; 19. Br.: 4; 4.

Wassersleben: L.: 19,5; Br.: 4.
Apenrade: L.: 19; Br.: 4 mm.

3. Hydrobia jenkinsi E. A. Schm. Nach einer brieflichen Mitteilung von Herrn Dr. U. Steusloff (Celle) lebt diese zuerst bei Warnemünde entdeckte Art auch bei Dassow und kommt dort zahlreich vor.

Hydrobia scholtzi A. Schm. (Steini Mart.) ist von mir an verschiedenen Stellen im Grossen Ratzeburger See gefunden. Die Art ist dort aber selten. Der Obertertianer Hans Krüger, ein eifriger Sammler, entdeckte diese Art im Krähenteich.

5. Lithoglyphus naticoides C. Pf. Dr. U. Steusloff teilte mir im Sommer mit, dass er diese Art im Elb-Trave-Kanal bei Mölln 1910 gefunden hätte. Im August 1912 untersuchte ich den Fundort und fand die Art sehr zahlreich. Auch im Möllner See am Südufer kommt Lithoglyphus vor, lebend habe ich sie noch in einer Tiefe von 4 m gefunden, während eingeschwemmte leere Stücke noch tiefer vorkommen. Diese Art wird also durch den Elb-Trave-Kanal von der Elbe eingewandert sein. Bei Lübeck ist sie nach meinen Untersuchungen noch nicht aufgetreten.

	Höhe	Breite
Masse der Art:	9	7 mm
	8	7 „
	7½	6 „